

# Die SVP baut ihre Macht aus

**Gemeinderatswahlen Sumiswald** Die wählerstärkste Partei gewinnt den Sitz zurück, den sie vor vier Jahren abgeben musste, und belegt somit wieder vier der sieben Sitze im Gemeinderat.

**Pia Scheidegger**

Die SVP hat ihr Ziel erreicht. Sie verteidigt nicht nur ihre drei bisherigen Sitze im Sumiswolder Gemeinderat, sondern schnappt auch noch den Freien Wählern den einzigen Sitz weg. Damit gewinnt die Partei das Mandat zurück, das sie 2016 an die SP verloren hatte. «Uns freut das Resultat natürlich sehr», sagt Parteipräsident Peter Gygax. Vor allem, weil die SVP sich nach dem Abstimmungsantrag am 27. September in einer schwierigen Lage befunden habe. «Drei Sitze waren realistisch, vier sind schon etwas überraschend», so Gygax.

Von den vier Kandidatinnen und Kandidaten der SVP-Liste wurden alle gewählt. Die zwei Bisherigen, Christine Beer und Fritz Lehmann, holten die meisten Stimmen. Neu für die SVP im Gemeinderat sind Bernhard Stucki und der ehemalige Parteipräsident Niklaus Schütz. «Ich bin froh, ist mit mir auch Wasen im Gemeinderat vertreten», sagt Schütz. Aus diesem Ortsteil wurde sonst niemand in die Exekutive gewählt.

## Die Verlierer

Der Parteipräsident der Freien Wähler glaubt, genau daran gescheitert zu sein: «Wir haben keine Kandidatinnen oder Kandidaten aus Wasen gefunden», sagt Jürg Kofler. Der bisherige Gemeinderat Rolf Ryser schaffte seine Wiederwahl nicht. Die Enttäuschung sei entsprechend gross, sagt Kofler weiter. Bereits bei den letzten Wahlen 2016 verloren die Freien Wähler einen Sitz und das Gemeindepräsidium.

Das Wahlziel der FDP war: zeigen, dass es sie noch gibt. Doch auch dies gelingt nun nicht. Die Partei kann den Sitz, den sie 2016 verloren hatte, nicht zurückgewinnen. Kandidat Björn Engler



Fritz Kohler (EDU), der Gemeindepräsident von Sumiswald, ist bereits still gewählt. Foto: Beat Mathys

**«Ich bin froh, ist mit mir auch Wasen im Gemeinderat vertreten.»**

**Niklaus Schütz**  
neu gewählter SVP-Gemeinderat

ist zwar nicht zufrieden, sein Frust hält sich aber in Grenzen. «Da wir eine Listenverbindung mit der SVP hatten, bin ich froh, haben sie einen Sitz zugelegt», so Engler.

## Sie halten die Stellung

Für die EDU und die SP ändert sich nach diesen Wahlen nicht viel. Beide Parteien können ihren Sitz im Gemeinderat verteidigen – mit den bisherigen Kandidatinnen. Für die SP bleibt Karin



Christine Beer, SVP, bisher, 1278



Fritz Lehmann, SVP, bisher, 1195



Niklaus Schütz, SVP, neu, 917



Bernhard Stucki, SVP, neu, 875



Karin Bryner, SP, bisher, 622



Barbara Maurer, EDU, bisher, 496

Bryner in der Exekutive, für die EDU Barbara Maurer. Die EDU wird zudem weiterhin durch den Gemeindepräsidenten Fritz Kohler vertreten. Er wurde bereits vor dem Urnengang still gewählt, weil er der einzige Kandidat war, der sich für das Amt zur Verfügung stellte.

SP-Parteipräsidentin Anna Käser zeigt sich erfreut über den Sitzertitel. «Wir haben damit unser Ziel erreicht.» Zur Vormachtstellung der SVP meint sie: «Ich hoffe auf vielfältige Meinungen der vier Kandidatinnen und Kandidaten.» Auch die EVP hoffte auf Karin Bryner und setzte aus diesem Grund einen Kandidaten auf die SP-Liste. Mit der Spitzenkandidatin wollten die Parteien ein Gegengewicht zur rechtskonservativen Mehrheit bilden – die nun noch grösser wird.

**SVP.** Gewählt: Christine Beer (bisher, 1278 Stimmen), Fritz Lehmann (bisher, 1195), Niklaus Schütz (917), Bernhard Stucki (875). – **EDU.** Gewählt: Barbara Maurer (bisher, 496); Ersatz: Daniel Aebi (247),

Daniel Berger (213), Beat Müller (176), Roman Gehrig (157). – **SP.** Gewählt: Karin Bryner (bisher, 622); Ersatz: Lukas Zimmermann (340), Chanisvan Sivarasa (272), Therese Langenegger-Kauer (239), Sebastian Aeberhardt (233). – **FWSW.** Nicht gewählt: Rolf Ryser (bisher, 624), Marcel Stalder (379), Andrea Bielser Bernhard (163). – **FDP.** Nicht gewählt: Heidi Aeschlimann (505), Björn Engler (330).

## Gemeinderat Sumiswald

| Wähleranteile und Sitze (7) | 2016     |       | 2020     |       |
|-----------------------------|----------|-------|----------|-------|
|                             | Wahlbet. | Sitze | Wahlbet. | Sitze |
| <b>SVP</b>                  | 38,0%    | 3     | 45,7%    | 4     |
| <b>EDU</b>                  | 17,0%    | 2     | 13,3%    | 2     |
| <b>SP</b>                   | 15,3%    | 1     | 18,4%    | 1     |
| <b>Freie Wähler</b>         | 15,7%    | 1     | 12,7%    | 0     |
| <b>FDP</b>                  | 10,3%    | 0     | 9,9%     | 0     |
| <b>EVP</b>                  | 3,8%     | 0     | –        | –     |

Tabelle: db / Quelle: Gemeinde

## Ja zu Fahrzeug für die Feuerwehr und Strassenreglement

**GV Röthenbach** Wenn es brennt, sind die Feuerwehrleute auf ein gut ausgerüstetes Tanklöschfahrzeug angewiesen. «Ob die Gemeinde Röthenbach in Zukunft eine eigenständige Feuerwehr betreibt oder Teil eines Zusammenschlusses ist», spielte keine Rolle, schrieb der Gemeinderat in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. So oder so müsse im Dorf ein Löschzug stationiert sein, der im Ernstfall die ersten 15 bis 30 Einsatzminuten gewährleisten könne.

Der Gemeinderat beantragte daher dem Stimmvolk einen Verpflichtungskredit von 330'000 Franken für ein entsprechendes Fahrzeug. Die Anwesenden sagten dazu ebenso Ja wie zur Totalrevision des Strassen- und Wegreglements. Das bisherige stammte aus dem Jahr 1989. Es wurde angepasst, und öffentliche Fahrwegrechte auf insgesamt 74 Parzellen wurden gelöscht. (sfs)

## Ein weiterer Schritt für den Pumptrack

**Freizeitanlage in Sumiswald** Bis Anfang Oktober gab es auf dem Parkplatz des Forums einen mobilen Pumptrack. Auf einem geschlossenen Rundkurs mit Wellen und Steilwandkurven konnten sich Kinder und Jugendliche mit ihrem Bike, Skate- oder Kickboard oder auch mit Inlineskates austoben. Die Anlage war jedoch nur temporär. Nun soll neben den Beachvolleyballfeldern ein fixer, asphaltierter Pumptrack entstehen.

Hinter dem Projekt steht die Interessengemeinschaft (IG) Pumptrack Sumiswald. Die Kosten für die neue Anlage betragen rund 240'000 Franken. Die Finanzierung ist noch nicht sichergestellt. Doch: Die Suche nach Sponsoren und Gönnern laufe gut. Das schreibt die IG in einer Medienmitteilung. «Dank eines tollen Teams und einer aussergewöhnlichen Unterstützung aus der Bevölkerung konnten wir seit dem Sommer einiges erreichen und sind überzeugt, dass wir den Pumptrack bauen werden», sagt Initiant und Projektleiter Marco Della Ducata.

Neu ist die Mobiliar Hauptpartnerin des Projekts und engagiert sich über die Generalagentur Burgdorf für den Pumptrack. Die Versicherungsgesellschaft unterstützt die IG mit 30'000 Franken.

Auch die Gemeinde steht hinter dem Bau und stellt das nötige Land neben dem Forum zur Verfügung. Um das Projekt umsetzen zu können, braucht es aber nicht nur Platz und Geld, sondern auch Bewilligungen. «Diese holen wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein», so Della Ducata. Wenn alles nach Plan läuft, wird die IG den Pumptrack im Sommer 2021 in Betrieb nehmen. (ps)

## Wir gratulieren

**Bärnu** Heute Montag kann **Christian Bieri** seinen 91. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist in der Lebensart daheim. (we)

**Heimiswil** Im Leimgraben, Kaltacker, feiert heute Montag **Margrith Lüdi** ihren 80. Geburtstag. Sie tut dies im Kreise ihrer Familie. (bwk)

# Die SP gewinnt einen zweiten Sitz

**Gemeinderatswahlen Koppigen** Die SVP kann ihre vier Sitze verteidigen und behält die absolute Mehrheit.

Genau die Hälfte der wahlberechtigten Koppigerinnen und Koppiger ging an die Urne – und hat fünf bisherige Gemeinderatsmitglieder wiedergewählt. Die SVP kann ihre vier Sitze verteidigen und bleibt somit die mit Abstand stärkste Partei in der Exekutive. Zweitstärkste Kraft mit zwei Sitzen ist neuerdings die SP: Den zweiten Sitz hat Simon Keller erobert, die bisherige Doris Longerich Stadler wurde wiedergewählt. «Wir sind sehr erfreut über dieses Resultat», so SP-Präsident Eduard Müller.

## Zweite Frau im Gemeinderat

Bernhard Rüttimann von der Freien Ortspartei (FOP) ist hingegen enttäuscht. Er wurde abgewählt. «Es ist schwierig, als einziger Kandidat auf der Liste anzutreten», sagt Rüttimann. Er hätte sich gern weitere Jahre für das Dorf engagiert.

Auch die BDP ist mit nur einem Kandidaten angetreten. Hans Rudolf Lüthi wurde vom Souverän bestätigt. Am meisten



Beat Baumberger, SVP, bisher, 771



Urs Schneider, SVP, bisher, 759



Richard Aebi, SVP, bisher, 687



Christine Will, SVP, neu, 326



Simon Keller, SP, neu, 486



Doris Longerich Stadler, SP, bisher, 468



Hans Rudolf Lüthi, BDP, bisher, 461

Stimmen, knapp 800, erhält Beat Baumberger von der SVP. Die beiden Bisherigen der Volkspartei – Gemeindepräsident Urs Schneider sowie Richard Aebi –

wurden ebenfalls wiedergewählt. «Das zeigt, dass die Koppiger unsere Arbeit schätzen», so Richard Aebi. Zudem zieht neu Christine Will (SVP) als zweite

Frau in den Gemeinderat. Die andere Frau bleibt Doris Longerich Stadler. Mit den zwei Sitzen nähert sich die SP dem Sitzanteil der früheren Jahre. Die SP besetzt damals vier Sitze des noch neunköpfigen Gemeinderats. «Wir möchten uns schrittweise dem annähern», so Eduard Müller. Anspruch auf das Amt des Gemeindepräsidenten hege die Partei aber nicht.

## Gemeindepräsident ohne Gegenkandidat

Urs Schneider hat das Amt des Gemeindepräsidenten seit vier Jahren inne und möchte weitermachen. «Wir unterstützen ihn», kündigt SP-Präsident Müller an. Auch die BDP stellt keinen Gegenkandidaten. Den Gemeinderatspräsidenten können die Bürger und Bürgerinnen an der Gemeindeversammlung wählen. Diese findet am kommenden Freitag in der Kirche Koppigen statt.

**Nina-Lou Frey**

**SVP.** Gewählt: Beat Baumberger (bisher, 771 Stimmen), Urs Schneider (bisher, 759), Richard Aebi (bisher, 687), Christine Will (326). – **SP.** Gewählt: Simon Keller (486), Doris Longerich Stadler (bisher, 468); Ersatz: Stefanie Spichiger (448). – **BDP.** Gewählt: Hans Rudolf Lüthi (bisher, 461). – **FOP.** Nicht gewählt: Bernhard Rüttimann (bisher, 352).

## Gemeinderat Koppigen

| Anzahl Sitze (Total 7) | 2016*         |       | 2020          |       |
|------------------------|---------------|-------|---------------|-------|
|                        | Wahlbeteilig. | Sitze | Wahlbeteilig. | Sitze |
| <b>SVP</b>             | –             | –     | 50,1%         | 4     |
| <b>SP</b>              | –             | –     | –             | 2     |
| <b>BDP</b>             | –             | –     | –             | 1     |
| <b>FOP</b>             | –             | –     | –             | 0     |

\* 2016 fanden stille Wahlen statt  
Tabelle: db / Quelle: Gemeinde